

# **Haushaltsrede der CDU zum Haushalt 2014 von Gemeinderat Heinz-Peter Bahr**



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

rückblickend war das vergangene Jahr ein gutes Jahr für unsere Gemeinde. Großbaustellen wie die Erweiterung des Friedhofes in Leopoldshafen, oder der neue Stauraumkanal zur Behebung der Hydrologischen Probleme im Bereich Ehrlichweg wurden erfolgreich abgeschlossen. Mit der Hauptstraßensanierung sind wir auf einem guten Weg. Auch in finanzieller Hinsicht konnten wir einen Überschuss von über 5 Mio. € im Verwaltungshaushalt erwirtschaften und den Rücklagen zuführen. Einen so hohen Überschuss haben wir unter anderem dem Verkauf von Gewerbeflächen zu verdanken. Ich erinnere mich noch gut daran, als es vor Jahren darum ging das Gewerbegebiet nach Süden zu erweitern. Dank der damals intensiven Bemühungen auf der regionalen politischen Ebene und der Hartnäckigkeit der CDU-Fraktion ist es gelungen, diese Gewerbegebietserweiterung zu realisieren, was sich heute positiv bei den Finanzen bemerkbar macht. Der CDU-Fraktion war schon immer klar, dass wir neue, dauerhafte Einnahmequellen generieren müssen, um die steigenden Kosten im sozialen und infrastrukturellen Bereich zu finanzieren. Hätten wir nicht hartnäckig und weitblickend für die Erweiterung gekämpft und uns für das „Bewahren“ des dortigen Naturraumes entschieden, könnten wir heute nicht durch den Verkauf von Gewerbeflächen und langfristig höheren Gewerbesteuer-Einnahmen, unsere hoheitlichen Aufgaben ohne Kreditaufnahme erfüllen. Die Renaturierung des Albkanals wäre wohl auch nicht möglich gewesen und vom kommenden Großprojekt „Alter Hafen“ ganz zu schweigen. Es ist manchmal besser ein kleines Stück Natur aufzugeben, um langfristig die Möglichkeit zu haben, größere naturerhaltende Projekte zu finanzieren. Das verstehen wir von der CDU-Fraktion unter Abwägen und Nachhaltigkeit.

Mit Unverständnis und sehr verärgert mussten wir den Rückbau der Gabionen auf unserem Kreisell beim Neubaugebiet Viermorgen III zur Kenntnis nehmen. Aufgrund einer Anweisung der Landesverkehrsbehörde von Baden-Württemberg hat uns das Landratsamt dazu

aufgefordert. Wir halten dies für einen „Schildbürgerstreich“. Das Argument dass die Gabionen eine Verletzungsgefahr für Autofahrer darstellen, können wir nachvollziehen. Was wir uns aber fragen ist: Was sucht ein Autofahrer auf dem Kreisel, der ja klar und deutlich beschildert ist. Man muss schon sehr desorientiert sein um diesen zu übersehen. Wenn wir jede potentielle Gefahrenquelle für Verkehrsteilnehmer beseitigen wollten, dürfte an keiner Kreuzung mehr ein Eckhaus stehen oder gar Bäume die Landstraße säumen. Einzig die Tatsache, dass wir als Gemeinde bei einem Unfall das finanzielle Risiko zu tragen haben, hat uns dazu bewogen den Abbau klaglos hinzunehmen. Wir fordern aber, dass der jetzt hässliche Kreisel möglichst schnell durch eine verkehrsverträgliche Umgestaltung wieder attraktiv gemacht wird.

### **Was ist der CDU-Fraktion besonders wichtig:**

Wie in den zurückliegenden Jahren können wir auch für 2014 einen **ausgeglichenen Haushalt** vorlegen. Wir kommen auch in diesem Jahr **ohne eine Kreditaufnahme im Kernhaushalt** aus. **Sorgfältige Prüfung anstehender Maßnahmen und akribische Suche nach Einsparpotential, haben wir uns für dieses und die kommenden Jahre vorgenommen.** Offen für Neues, im Sinne von „Wohlfühlen in Vielfalt“, aber immer mit Blick auf unsere finanzielle Situation. Dank der hohen Zuführungsrate sollte dies zumindest für dieses Jahr auch gelingen. Unsere Rücklagen betragen Ende 2013 ca. 11,7 Mio. € von denen wir aber in 2014 wieder ca. 9,4 Mio. € entnehmen müssen. Aus heutiger Sicht werden wir im laufenden Jahr eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von 1,8 Mio. € haben. Das klingt zunächst gut, reicht aber nicht aus, um die Ersatzinvestitionen für den Wertverzehr unseres Vermögens sicher zu stellen. Dafür bräuchten wir schon ca. 3 Mio. € Überschuss. Damit sind aber immer noch keine Rücklagen gebildet um zukünftige Großprojekte zu finanzieren. Wir gehen aber davon aus, dass durch den weiteren Verkauf von Gewerbeflächen und einem höheren Gewerbesteueraufkommen, am Ende des Jahres auch ein höherer Überschuss ausgewiesen werden kann. Unsere auch schon in der Vergangenheit eher konservativ aufgestellten Haushalte haben dies jedes Jahr bestätigt. Langfristig betrachtet sind aber die Gewerbestandstücke endlich und eben nur einmal zu verkaufen. Es wird also sehr sorgfältig zu prüfen sein, wem wir die Grundstücke verkaufen, damit auch die Gewerbesteuer steigt, und durch mehr Arbeitsplätze auch der damit verbundene Einkommensteueranteil höher wird.

Aufgrund der finanziellen Situation halten wir es für vertretbar, die Grundsteuer A und B auf 310 v.H. zu erhöhen. Auch der Erhöhung der Gewerbesteuer auf 340 v. H. haben wir zugestimmt. Bei den Hallengebühren wird es keine Gebührenerhöhungen geben. Die weiterhin kostenlose Überlassung unserer Sporthallen für das Jugendtraining ist uns ein wichtiges Anliegen. Auch im Hallenbad und Saunabereich wurden die Gebühren nur unwesentlich erhöht. Die moderate Anpassung der Gebühren im Bereich Kinderbetreuung tragen wir mit, wissend dass bei einem Kostenvolumen von ca. 6,8 Mio. € ein Defizit von ca. 4 Mio. € entsteht. Für den Hort bleibt der Beitrag weiterhin bei 169,- €. Unsere Kinder sind uns das wert. Wichtig ist uns auch, dass das Angebot in unseren Kindergarteneinrichtungen kontinuierlich den Anforderungen angepasst und ausgeweitet wird. Jeden „Einzelwunsch“ werden wir aber nicht realisieren können.

Auch die Beibehaltung der Hundesteuer tragen wir mit, würden uns aber wünschen, dass „Herrchen“ oder „Frauchen“ konsequenter bei der Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge wären. Mehr Rücksicht gegenüber der Bürgerschaft und ganz besonders unserer Kinder wäre hier angebracht.

Bei der Vergnügungssteuer haben wir uns für die Erhöhung auf 20% für Geräte mit Gewinnmöglichkeit entschlossen.

**Um den Platzbedarf im Kindergartenbereich zu decken, halten wir es für selbstverständlich, schnellstens einen zusätzlichen Kindergarten zu bauen.** Der in der Neckarstraße auf gemeindeeigenem Gelände geplante 5 gruppige neue Kindergarten sollte nach unserer Meinung in Fertigbauweise erstellt werden. Gründe hierfür sind die kürzere Bauzeit und der etwas günstigere Preis bei gleicher Qualität. Immerhin rechnen wir mit Kosten in Höhe von ca. 4 Mio. €.

Der von Hr. Hetzel ausgearbeitete Vorentwurf entspricht unseren Vorstellungen. Auch der Gebäudezuschnitt, welcher bei der Form des Baugeländes nicht ganz einfach ist, hat uns überzeugt. Wir möchten auch den als Option geplanten 6. Gruppenraum sofort mit erstellen. Auf dem nach Norden hin schmal zulaufenden Grundstück haben wir angeregt, dass möglichst viele Kurzzeitparkplätze für den Bring- und Holdienst der Kinder angelegt werden. Wir legen auch Wert darauf, dass der auf dem Gelände befindliche „Skulpturenpark“ erhalten bleibt. Sollte es notwendig sein die Skulpturen zu entfernen, erwarten wir, dass sie an einem adäquaten anderen Standort wieder aufgebaut werden. Wir sind gespannt auf das Ergebnis der Ausschreibung und die weiteren Beratungen.

Generell legen wir größten Wert darauf, dass unser jetzt schon hervorragendes Betreuungsangebot im Kindergartenbereich weiter ausgebaut und ständig dem Bedarf angepasst wird. Wir wissen diesen Bereich mit Frau Burkart in guten Händen.

### **Verkauf Gasthaus Lamm**

Seit 1991 ist das Gasthaus „Lamm“ im Besitz der Gemeinde. Im Laufe der 22 Jahre bis heute wurde ein Defizit von ca. 2,5 Mio. € erwirtschaftet. Die CDU-Fraktion hat schon seit Jahren angeregt uns von der Gaststätte „Lamm“ zu trennen, zumal es keine originäre Aufgabe einer Gemeinde ist, ein Gasthaus zu unterhalten. Vor einem Jahr hat sich der Gemeinderat zum Verkauf entschlossen. Ausschlaggebend waren das jährlich wiederkehrende finanzielle Defizit und anstehende, notwendige Renovierungen in Millionenhöhe. Unser Wunsch einen Käufer zu finden, der dort wieder eine Gaststätte betreibt, ging in Erfüllung. Derzeit wird bereits kräftig umgebaut und wir sind gespannt, wie das Endergebnis ausfallen wird. Hoffen wir, dass die Innenraumgestaltung so wird, dass Räumlichkeiten für Feiern abgeteilt werden können. Einen „Saal“, wie ursprünglich im „Lamm“, darf man aber nicht erwarten.

### **Gemeinschaftsschule mit Ganztagesgrundschule**

Obwohl der Umbau im Schulwesen auf Ganztagesesschulen von der Landesregierung schlecht vorbereitet ist und noch immer viele Fragen zur Umsetzung und zur Finanzierung offen sind, hat sich die CDU-Fraktion dazu entschlossen, den Weg zum Umbau der Grund- und Werkrealschule zu einer Gemeinschaftsschule zuzustimmen. Kontinuierlicher Rückgang von Anmeldungen an der Hauptschule und der drohende Verlust der weiterführenden Werkrealschule hat uns dazu bewogen. Das starke Engagement seitens der Schulleiterin Frau Karl und der Lehrerschaft hat uns überzeugt, dass das Vorhaben gelingen kann. Unsere endgültige Entscheidung werden wir aber davon abhängig machen, dass alle offenen Fragen geklärt sind und wir verlässliche Zusagen zur Finanzierung haben. Da für die Umsetzung ein neuer Trakt an das jetzige Schulgebäude angebaut, und eine Mensa integriert werden muss, sprechen wir von geschätzten Kosten von bis zu 10 Mio. €. Sinn macht es dabei auch, dass wir die Gemeinschaftsschule mit einer Ganztages-Grundschule kombinieren wollen. Die Zusage zur Gemeinschaftsschule mit Ganztages-Grundschule hat die Gemeinde erst kürzlich erhalten.

Der infrastrukturelle Ausbau der **Erweiterung des Gewerbegebietes** ist in vollem Gange. Es hat lange genug gedauert, bis die Verbindung zum Gewerbegebiet Neureut über den „Promilleweg“ endlich wieder benutzbar war. Lediglich die Deckschicht fehlt noch. Leider

gibt es immer noch keine fahrradfreundliche Verbindung entlang der Verbindungsstraße zum Gewerbegebiet Neureut. Hier muss aus unserer Sicht dringend nachgebessert werden.

Während die Gewerbegrundstücke im östlichen Teil bereits alle vergeben sind, gibt es auch schon für Gewerbegrundstücke auf der westlichen Seite Bewerber. Dies zeigt uns, dass unser Gewerbegebiet sowohl preislich als auch vom Standort her, sehr attraktiv ist. Wie bereits angemerkt, wird die zukünftige Gewerbesteuer ein wichtiges finanzielles Standbein zur Finanzierung unserer zukünftigen Haushalte sein.

Die schon seit 1,5 Jahren laufende **Sanierung der Hauptstraße wird bis Mitte dieses Jahres 2014 abgeschlossen sein**. Auch die **Neugestaltung des Kirchenvorplatzes** bei der ev. Kirche in Eggenstein sollte dann realisiert sein. Trotz dieser langen Bauphase wird diese Großbaustelle nahezu termingerecht zum Ende kommen. Dies ist sehr erfreulich, da für die Anwohner doch erhebliche Belastungen zu tragen waren. Dass die Notwendigkeit der Maßnahme und die damit einhergehenden Behinderungen von den Anwohnern so klaglos akzeptiert und hingenommen wurden, nötigt mir höchsten Respekt ab. Ich möchte mich deshalb ganz herzlich bei den Anwohnern der Hauptstraße für ihre Geduld, und ihr Verständnis bedanken. Bedanken möchte ich mich aber auch bei der ausführenden Firma Grötz. Sie war zu jeder Zeit bereit, Behinderungen zu minimieren und machbare Wünsche der Anwohner zu erfüllen. Als Anwohner der Hauptstraße konnte ich mich selbst davon überzeugen. Durch die Neugestaltung der Hauptstraße kann nur noch auf ausgewiesenen Parkplätzen geparkt werden. Deshalb kommt es auf jeden zusätzlichen Parkplatz an. Ursprünglich war an der Ecke Haupt- und Friedrichstraße eine Querungshilfe vorgesehen, die nach Meinung der dortigen Anwohner unnötig ist. Die CDU-Fraktion hat, unterstützt durch die Hauptstraßen-Anwohner einen Antrag gestellt, diese Querungshilfe entfallen zu lassen um damit 4 weitere Parkplätze zu gewinnen. Dies wurde auch im Gemeinderat mehrheitlich so gesehen. Die im Zuge der Hauptstraßensanierung bei der Bäckerei „Grießinger“ abgebaute **Hinweistafel für Vereine** sollte nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen an einer gut einsehbaren Stelle wieder aufgebaut werden.

Die **Überprüfung unseres Abwassernetzes** nach der Eigenkontrollverordnung hat ergeben, dass doch einige Schäden in unseren Abwasserkanälen vorhanden sind. Entsprechend der Dringlichkeit werden diese Schäden jetzt behoben. Verteilt auf die nächsten 10 Jahre ist dafür ein Betrag von 6 Mio. € erforderlich. Ein nicht unwesentlicher Betrag der jährlich mit 600.000 € unseren Haushalt belastet, wird nicht sichtbar im Untergrund verschwinden. Teilweise müssen ganze Rohre ausgetauscht werden, was in der Hauptstraße bereits erledigt ist, oder

das beschädigte Rohr wird mit einem Inliner von innen neu ausgekleidet. Manchmal reicht es, nur die beschädigte Stelle auszubessern. Ungeachtet der Kosten, halten wir die kontinuierliche Überprüfung und Instandhaltung unseres Abwassernetzes für zwingend notwendig und unumgänglich. Wir müssen gewährleisten, dass kein Abwasser in den Boden eindringen kann und unser Grundwasser gefährdet.

Der von der CDU immer wieder geforderte **Ausbau des Radwegenetzes** wird nach Beendigung der Hauptstraßen-Sanierung zumindest in diesem Bereich erledigt sein. Auf dem Radweg in Richtung Gewerbegebiet entlang der Siemensstraße gibt es aber noch ein Teilstück von ca. 400 m Länge welches nicht asphaltiert ist. Um sich bei schlechtem Wetter nicht zu beschmutzen, weichen Radfahrer und Fußgänger dort auf die Straße aus, was ein erhebliches Gefahrenpotential darstellt. Wir, die CDU-Fraktion legen größten Wert darauf, dass dieser Teil noch dieses Jahr asphaltiert wird. Wie bereits erwähnt regen wir an, sich Gedanken zu machen, wie ein Radweg entlang des „Promilleweg“ Richtung Neureut realisiert werden kann. Eine kritische Strecke ist auch der Sportplatzweg Richtung FC Alemannia. Hier würde ein Radweg mehr Schutz für die vielen Kinder, die zum Fußball gehen, bedeuten. Erfreulich ist, dass jetzt endlich die Beschilderung der regionalen und überregionalen Radwege erfolgt ist.

Der Abbau der Außenstelle des **Bürgerservice** im alten Rathaus im letzten Jahr hat teilweise hohe Wellen geschlagen. Nachdem das Grundbuchamt nach Maulbronn verlegt wurde, wäre nur noch der „Bürgerservice“ im alten Rathaus in Leopoldshafen ansässig gewesen. Dies hätte bedeutet, dass mindestens 2 Mitarbeiter und 1 „Ersatz“ vorgehalten werden müssten, um eine durchgehende Serviceleistung zu garantieren, was zwangsläufig mit hohen Kosten verbunden wäre. Die CDU-Fraktion möchte dafür lieber den Bürgerservice im Rathaus ausgeweitet und verbessert wissen. Wir können uns gut vorstellen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger außer am Donnerstag auch an einem weiteren Nachmittag bis 19.00 Uhr, oder auch schon morgens ab 7.00 Uhr ihre Angelegenheiten im Rathaus erledigen können. Der arbeitenden Bevölkerung käme das sehr entgegen.

Ein Kleinod in unserer Gemeinde stellt der „**Alte Hafen**“ dar. Würde man ihn der Natur überlassen, so wäre er sicherlich in 50 Jahren verlandet und für immer verloren. Die CDU-Fraktion hat sich schon immer für den Erhalt dieses einzigartigen Naherholungsraumes ausgesprochen. Wir freuen uns, dass eine Lösung gefunden wurde, kostengünstig den „Alten Hafen“ durch Herausnehmen des dort lagernden Kiesel zu vertiefen. Die Untersuchungen ob,

wieviel und wo sich Kies unter dem Schlamm befindet, sind abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass bereits dieses Jahr mit dem Abbau und Verwerten des Kieses begonnen werden kann. Dazu muss zunächst die Schlammschicht abgetragen, und später wieder in die nach der Auskiesung entstandenen Löcher gefüllt werden. Das Projekt wird von der EU unterstützt, dennoch bleiben einige Kosten bei der Gemeinde hängen. Wir von der CDU-Fraktion sehen dieses Geld gut angelegt. Wenn sich die Wasserqualität des renaturierten Albkanals weiter verbessert, werden wir uns Gedanken machen, wie wir diesen in den „Alten Hafen“ einleiten können, um eine kontinuierliche Durchflutung zu erreichen. Erst dann wird der Erhalt langfristig sichergestellt sein.

Letztes Jahr ist am 1. Mai das „**Bellenfest**“ wegen der Bauverzögerung an der neuen Bellebrücke ausgefallen. Dies war bedauerlich aber nicht zu ändern und dem Wetter geschuldet. Jetzt sind Kalksicherungsmaßnahmen am „Belledamm“ und der Sohle notwendig. Wir bitten die Verwaltung darauf zu achten, dass diese Arbeiten am 1. Mai entweder abgeschlossen sind, oder so ausgeführt werden, dass das „Bellenfest“ dieses Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Für die **Erkundungsbohrung nach Kohlewasserstoffen** hat sich die Betreiberfirma GDF-SUEZ im Vorfeld sehr kooperativ und aufgeschlossen gegenüber Bedenken und Anregungen gezeigt. Der Forderung der CDU-Fraktion nach Erhöhung des Lärmschutzwalls wurde nachgekommen. Jetzt ist die Erkundungsbohrung am „Schröcker Tor“ abgeschlossen und der Bohrturm rückgebaut. Die Untersuchungen der Bohrkerne, ob eine Förderung überhaupt rentabel ist, sind noch nicht abgeschlossen. Bei positivem Ergebnis, muss für die Förderung eine neue Genehmigung beantragt werden. Die CDU-Fraktion ist generell für die Nutzung von Ressourcen im eigenen Land. Wir werden aber aufmerksam das neue Genehmigungsverfahren begleiten, uns über die Fördermethode detailliert aufklären lassen, und den Förderprozess aufmerksam beobachten. Erhöhte Risiken für unser Grundwasser werden wir nicht akzeptieren.

Auch am **südlichen Ortseingang** tut sich erfreuliches. Die Fa. „IBS Schmid“, jetziger Eigentümer des ehemaligen „Hötzelgelände“, wird dort noch in diesem Jahr mit dem Bau von Geschäfts- und Wohnbebauung beginnen. In einem 1. Bauabschnitt soll ein Geschäftshaus entlang der Hauptstraße und ein Wohngebäude entlang der Luisenstraße gebaut werden. Der im Gemeinderat vorgestellte Plan verspricht einen attraktiven südlichen Ortseingang und findet unsere volle Zustimmung. Überzeugt hat uns auch das Gesamtkonzept mit

umweltfreundlicher Energieversorgung und ausreichend großen Parkplätzen in einer Tiefgarage. Vor kurzem wurde uns auch die mögliche weitere Bebauung des gesamten Areals „Haupt- und Luisenstraße“ bis zu den „Fischwegen“ vorgestellt. Hier legen wir Wert darauf, dass sich die Höhe der geplanten Gebäude an die Umgebung angleicht.

Die Friedhofserweiterung in Leopoldshafen, mit ihren vielfältigen Bestattungsmöglichkeiten, kann als gelungen bezeichnet werden. Wir regen an, auch im **Friedhof Eggenstein** über **neue Bestattungsformen** nachzudenken. Wir könnten uns gut vorstellen dass ein Teil des unbelegten Friedhofsgeländes mit einem Grabfeld, ähnlich wie in Leopoldshafen, an die „Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner“ zur Pflege überlassen werden kann. Dies kommt besonders denjenigen Hinterbliebenen entgegen, die keine Möglichkeit sehen, das Grab ihrer Angehörigen selbst zu pflegen.

Ein scheinbar unlösbares Problem ist **die Situation am Rhein bei der Fähre** in Leopoldshafen. Da die Gemeinde nicht Eigentümer der Straße ist, können dort keine sinnvollen und aus unserer Sicht notwendigen Maßnahmen vorgenommen werden. Wir würden gerne, auf Kosten der Gemeinde einen 3 Meter breiten Rad- und Fußweg entlang der Wasserseite anlegen, um zu verhindern, dass die parkenden Wohnmobile den Blick auf das Wasser verstellen. Hierzu müssten natürlich Parkverbotsschilder angebracht werden. Diese genehmigt aber die zuständige Wasser- und Schifffahrtsverwaltung nicht! Wir, die CDU-Fraktion geben nicht auf und werden alle politischen Möglichkeiten ausschöpfen, um doch noch zu einer vernünftigen Lösung zu kommen.

**Qualifizierte Bebauungspläne im ganzen Ort** halten wir für eine wichtige Maßnahme, um einerseits die bestehenden Bebauungspläne zu überarbeiten, und andererseits den Bürgerinnen und Bürgern Planungssicherheit zu geben. Wir erwarten von der Verwaltung, dass wir weitere unqualifizierte Bebauungspläne zur Überarbeitung vorgelegt bekommen. Wir müssen aber stets darauf achten, dass bei der Überplanung keine massiven Veränderungen für die Bürgerinnen und Bürger entstehen. Wir sind froh, dass wir das Gemeinderatsgremium mehrheitlich davon überzeugen konnten, bei der Überplanung des Baugebiets N7, den Spielplatz in der Wagnerstraße nicht abzubauen, sondern zu belassen.

Unser **Wald als Naherholungsgebiet** liegt uns sehr am Herzen. Deshalb halten wir den jährlich stattfindenden Waldbegang für zwingend notwendig, um Vorort die anstehende Maßnahmen von unserer Försterei vorgestellt und erklärt zu bekommen. Die vorgestellten



Maßnahmen entsprechen unserer Vorstellung von zukunftsorientierter Waldbewirtschaftung. Auch der Holzeinschlag liegt im Rahmen der durch das Forsteinrichtungswerk festgelegten Menge an Erntefestmetern. Die Vergabe von Brennholz durch eine Versteigerung hat sich bewährt. Die Preise haben sich leicht erhöht, sind aber mit den umliegenden Gemeinden abgestimmt, um Versteigerungstourismus zu verhindern. Für die geleistete Arbeit zum Erhalt und zur Gestaltung unseres Waldes bedanken wir uns ganz herzlich bei Hr. Dr. Eichkorn und unserem Revierförster Hr. Booms.

Da die Eigenbetriebe „Wasser“ und „Abwasser“ ja kostendeckend arbeiten müssen, bleibt hier kein Handlungsspielraum. Während wir beim Wasser relativ stabil sind, werden in den kommenden Jahren durch die bereits getätigten und noch anstehenden Maßnahmen im Abwasserbereich die Gebühren wahrscheinlich ansteigen.

Für **Vereine und Organisation** hat sich die CDU-Fraktion schon immer eingesetzt. Es ist für uns keine Selbstverständlichkeit dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren. „Ehrenamtliche Engagement“ ist praktisch „unbezahlbar“ und muss aus unserer Sicht nachhaltig durch die politische Gemeinde unterstützt werden. Was im Jugendbereich in unserer Gemeinde durch die Vereine und Organisationen geleistete wird, verdient unseren höchsten Respekt. Wir werden uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass die Jugendförderung auch weiterhin gewährleistet ist. Wir danken deshalb auch allen Jugendleiterinnen und Jugendleiter für Ihre Arbeit.

Um all die notwendigen Aufgaben in unserer Gemeinde erledigen zu können, bedarf es vieler Überlegungen und Ideen. Wir stehen für ein funktionierendes Gemeinwesen, in dem sowohl für die Jugend als auch für unsere Senioren alles getan wird, um dem Slogan „Wohlfühlen in Vielfalt“ gerecht zu werden. Wir die CDU-Fraktion werden uns wie in der Vergangenheit, auch weiterhin für sinnvolle und machbare Lösungen einsetzen. Dabei sind uns Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung sehr wichtig. Sprechen Sie uns an, wir nehmen ihre Anregungen und Bedenken ernst. Dank gilt auch den AG´s, die uns im Gemeinderat durch ihre Vorschläge sehr behilflich sind. Ebenso danken möchte ich der Verwaltung, die durch die umfangliche Vorbereitung der Sitzung, den Entscheidungsprozess einfacher macht. Hr. BGM Stober danke ich für seine offene und ehrliche Art, für seine beispielhafte Informationspolitik und seine Geduld, wenn wir uns ab und an bei harten Diskussionen vom Thema entfernen. Bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat bedanke ich mich für das „faire Miteinander“.

**„Gemeinsam erhalten, zusammen gestalten“**, unter diesem Motto wollen wir auch künftig im Gemeinderat unseren Ort zukunftsfähig mitgestalten. Wir, die CDU-Fraktion, werden alles tun, um im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, das Optimale für unsere Gemeinde zu erreichen. Sie liebe Bürgerinnen und Bürger können uns dabei am 25. Mai bei der Gemeinderatswahl unterstützen.

**Den Festsetzungen der Wirtschaftspläne 2014, für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, stimmt die CDU-Fraktion in vollem Umfang zu.**

**Ebenso stimmen wir dem Haushaltsplan, nebst Bestandteilen zu.**

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2014

Für die CDU-Fraktion

Heinz-Peter Bahr